



Trevi, © stevanzz/AdobeStock

und Palazzi. Aber auch Brisighella mit seinen drei imposanten Kreidefelsen ist immer eine Reise wert. Das in der Emilia Romagna gelegene Dorf fasziniert mit einzigartiger Architektur und ist bekannt für sein Olivenöl „Brisighello“.

Verträumt – mit Blick aus dem Zugfenster

Die italienischen Regionen lassen sich aber auch fahrend erkunden: Die Stiftung der italienischen Eisenbahnen, Fondazione Ferrovie dello Stato, betreibt zehn touristische Strecken von insgesamt 600 Kilometern Länge, die mit historischen Zügen und Dampfzügen befahren werden und durch landschaftlich reizvolle Gebiete führen. Der Sebino Express ist von Mailand bis zum Iseosee unterwegs – vorbei an den grünen Landschaften des Flusses Oglio und den weiten Hügeln des Val Camonica. In den Abruzzen wiederum wartet eine Abenteuerfahrt mit der Ferrovia dei Parchi. Der beliebte Oldtimer-Zug ist auf der bereits 1897 eingeweihten Bahnstrecke zwischen Sulmona und Carpinone unterwegs und führt entlang eines – teilweise schneebedeckten – Höhenweges durch die malerischen Landschaften des Majella- und des Abruzzen-Nationalparks. Und der Treno Natura bewegt sich gemächlich durch die malerische Landschaft des Val d’Orcia – die übrigens in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde – und bietet Gelegenheit, auf lokalen Märkten oder Feinschmeckerfesten kulinarische Spezialitäten zu verkosten.

Reisen ohne Stress

Die „sanfte“ Seite von Italien

Italien zählt mit seinen belebten Strandbädern & berühmten Metropolen zu den beliebtesten Reisezielen Europas. Aber auch abseits der bekannten Pfade laden Urlaubsziele inmitten traumhafter Naturkulissen zu entspannten Abenteuern im Bel Paese.

Sanfter Tourismus – nachhaltig und im Einklang mit der Natur – liegt im Trend und Italien hat dafür einiges zu bieten: In 25 Nationalparks und vielen regionalen Naturschutzgebieten finden sich unzählige Wander-, Trekking- und Mountainbike-Routen. Viele der schönsten Strecken liegen außerhalb der klassischen Touristenpfade und sind eine Einladung für all jene, die Outdoor-Aktivitäten lieben, Gefallen an der lokalen Tier- und Pflanzenwelt finden und ihren Urlaub insgesamt ruhiger angehen wollen.

Die schönsten Dörfer Italiens

Auf der Suche nach dem Ursprünglichen finden sich in ganz Italien sehenswerte Dörfer und Küstenorte, die in ihrer Schönheit und geschichtlichen Relevanz mit den berühmten Sehenswürdigkeiten des Landes mithalten können. Viele von ihnen haben sich zur touristischen Bewerbung zusammengeschlossen, wie etwa den „Borghi più belli d’Italia“, den „Bandiere Arancione“ oder den „Borghi Autentici“, und stehen somit für nachhaltigen Qualitätstourismus, der sich für den Erhalt traditioneller

Lebensweisen einsetzt. Ein Beispiel dieser „Borghi“ genannter Dörfer ist Sterzing, die nördlichste Stadt Italiens, die mit ihren bunten Fassaden zum Flanieren und Shoppen mit Mittelalterflair einlädt. Oder der „runde“ Ort Locorotondo, der seinen Namen der kreisförmigen Struktur verdankt und vor allem mit seinen weißen Häusern und extrem schrägen Dächern fasziniert. Einen eindrucksvollen Blick auf Meer und Felsen bietet hingegen der Küstenort Vernazza. Wer Olivenhaine bevorzugt, besucht das an den Hängen des Monte Serano liegende Trevi mit den sehenswerten Kirchen, Türmen



Locorotondo, © Daniel Clarke / Puggiapromozione

Auf dem Weg zu sich selbst

Auch „meditatives Wandern“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Italiens Pilger Routen treffen oftmals auf kulturhistorisch bedeutende Orte: So zum Beispiel der Franziskusweg, der von Florenz auf den Spuren des Heiligen Franziskus in Richtung Assisi führt. Oder die rund 1.100 Kilometer lange Via Francigena – eine der beliebtesten und anspruchsvollsten Routen, auf denen schon seit Jahrhunderten zum Petersdom nach Rom gepilgert wird. Im nördlichen Friaul verläuft wiederum der Cammino celeste, der von der Lagune Grado bis zum Monte Lussari führt. Und beim Cammino dei Cappuccini handelt es sich um den Pilgerweg der Kapuziner, der auf rund 400 Kilometern im Hinterland der mittellitalienischen Region Marken verläuft. Die Strecke zwischen Fossombrone und Ascoli Piceno begeistert mit vielen kulturellen, landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten.

Weitere Informationen zum Reiseland Italien: www.italia.it